

# NIEDERSCHRIFT

## über die 19. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am Dienstag, 3. Juni 2008

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:45 Uhr  
Tagungsort: Ratssaal, Stadtmarkt 2-6, 38300 Wolfenbüttel

### Anwesend

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Prof. Dr. Fild

#### **Bürgermeister**

Herr Pink

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Blumeyer  
Herr Brix  
Frau Hunke  
Herr Kanter  
Herr Klapproth  
Herr Kohnert  
Herr Prediger  
Frau Wiblishauser

#### **Grundmandatsträger**

Herr Hartmann

#### **Bürgermitglieder**

Herr Christian entschuldigt  
Herr Gerbig  
Frau Osterloh entschuldigt  
Herr Dr. Pölking

#### **Verwaltung**

Herr Stadtbaurat Thiele  
Herr Willms  
Herr Lukanic  
Herr Licht  
Herr Hämmerli

#### **Protokollführerin**

Frau Müller-Damrath

#### **1 Referent**

#### **Gäste**

#### **1 Pressevertreter**

## TAGESORDNUNG

### **I. Öffentlich**

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Einwohnerfragestunde
- Punkt 3) Genehmigung der Niederschrift der 18. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt 20.05.2008
- Punkt 4) Schöppenstedter Stieg 1. BA Straßenendausbau  
Drucks.-Nr. 143/2008
- Punkt 5) Vorstellung der Ergebnisse des Einzelhandelsentwicklungskonzepts durch Herrn Kremming von der CIMA GMBH
- Punkt 6) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel  
Bebauungsplan RM-Teichgarten  
hier: Fortführung des Verfahrens gem. § 13a BauGB  
Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. §  
3 Abs. 2 BauGB  
Drucks.-Nr. 130/2008 - 1
- Punkt 7) Entfernung der Absperrketten für den Fußgängerverkehr im Verlaufe der Straße "im Kalten Tale"  
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
Drucks.-Nr. 145/2008
- Punkt 8) Informationen
- Punkt 9) Anfragen

## I. Öffentlicher Teil

### **Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Nach Eröffnung der 19. Sitzung des Ausschusses für Bau-, Stadtentwicklung und Umwelt stellt der **Vorsitzende** die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er weist auf die Erweiterung der Tagesordnung hin.

### **Punkt 2) Einwohnerfragestunde**

Im Zusammenhang mit dem Blitzeinschlag in der Hauptkirche fragt ein Einwohner, ob es sinnvoll wäre eine „Standleitung“ zu verlegen, damit im Falle eines Brandes nicht erst 70 m Schlauch verlegt werden müssten.

**Bürgermeister Pink** erklärt, dass es nicht gebrannt habe und die Landeskirche als Eigentümerin grundsätzlich zuständig sei. In Absprache mit dem Landkreis könne dieser Vorschlag erörtert werden.

### **Punkt 3) Genehmigung der Niederschrift der 18. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt 20.05.2008**

Das Protokoll wird um folgenden Absatz auf Seite 4 zu Punkt 4 nach dem 3. Absatz ergänzt: „Herr Brix erläutert seine Einschätzung und schlägt dem Bürgermeister eine gemeinsame Begutachtung der Verkehrssituation vor.“

Bei einer Enthaltung wird dem Protokoll zugestimmt.

### **Punkt 4) Schöppenstedter Stieg 1. BA Straßenendausbau Drucks.-Nr. 143/2008**

Von **Herrn Kanter** wird angefragt, ob innerhalb des Wendekreises eine Erweiterung um 2 Parkplätze möglich wäre.

**Herr Licht** erklärt, dass eine Minimierung der Wendefläche nicht möglich sei, da die geplante Fläche für das Wenden von Müllfahrzeugen etc. erforderlich sei.

**Frau Hunke** gibt zu bedenken, dass es auch nicht sinnvoll wäre, wenn Anwohner aufgrund mangelnder Parkplätze ihre PKWs in den Aussenkreis zum Parken abstellen.

Einstimmig wird dem Beschlussvorschlag zugestimmt.

Der Ausführungsplanung für den Straßenendausbau „Schöppenstedter Stieg“ sowie der baulichen Umsetzung des 1. Bauabschnittes wird zugestimmt.

**Punkt 5) Vorstellung der Ergebnisse des Einzelhandelsentwicklungskonzepts durch Herrn Kremming von der CIMA GMBH**

Nach Einleitung durch den **Vorsitzenden** beschreibt der **Bürgermeister** die grundsätzliche Bedeutung des Einzelhandelskonzeptes, welches 1 Baustein des Strategiepapieres „Strategie Wolfenbüttel“ ist und an dem sowohl die Führungskräfte als auch das Planungsteam und Stadtmarketing mitgewirkt hätten.

Ziel sei, den Einzelhandel in der Stadt zu schützen und Branchen, die in die Innenstadt gehören, anzusiedeln. „Wildwuchs“ z.B. kleine FOCs sollten verhindert werden. Die Vorgehensweise sei der Beratung zum „Verkehrskonzept südöstliche Innenstadt“ ähnlich. Die heutige Informationsveranstaltung sei als „Aufgalopp“ gedacht, damit die Fraktionen in der Sommerpause Vorschläge zu der Thematik formulieren könnten, die anschließend in die weitere Beratung eingebracht werden könnten.

Zu Beginn seines Vortrages präsentiert Herr Kremming von der Marketing-Gesellschaft Cima Ergebnisse der vorgenommenen Analysen und Kundenbefragungen.

Ein Vergleich der Verkaufsflächen habe ergeben, dass die Flächen der in der Innenstadt gelegenen Geschäfte im Vergleich zu den Flächen in den Gewerbegebieten zu gering ist. Die durchgeführte Kundenherkunftsbefragung ergab, dass zwei Drittel der Kunden direkt aus der Stadt kämen. Angezogen würden sie überwiegend von 5 Branchen. Dies wären Geschäfte mit Bekleidung, Gardinen und Teppiche, Geschenke, Glas und Porzellan und Baumarktsortimente.

Die vorgenommene Kaufkraftstromanalyse sei im Ergebnis negativ, da die Abflüsse i.H.v. ca. 20 Mio. € jährlich höher sind als die Zuflüsse.

Als eine große Herausforderung bewertete er die Nahversorgung in den peripheren Ortsteilen und erläuterte deren Kaufkraftabflüsse. Er zeigte Lösungsmöglichkeiten durch „Clusterbildungen“, auf. Z.B. könnte im Norden für die Dörfer Salzdahlum und Atzum die Ansiedlung eines zentralgelegenen Versorgers erfolgen und damit den Kaufkraftabfluss reduzieren und gleichzeitig die Nahversorgung zu verbessern.

Abschließend formulierte er mögliche, erreichbare Ziele. Vorrangig sei die Ansiedlung weiterer Geschäfte in der Innenstadt zu betreiben, insbesondere in den schwach vertretenen Branchen. In den Nahversorgungsstandorten sei eine Begrenzung von 150 m<sup>2</sup> pro Sortiment anzustreben. Zentrenrelevante Sortimente sollten möglichst nicht in den Randgebieten angeboten werden.

Hinweis: alle Mitglieder des Ausschusses und die Fraktionsvorsitzenden erhalten eine schriftliche Handreichung zu den Untersuchungsergebnisse und deren Auswertung.

Im Anschluss stellt er sich den Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Kremming für den informativen Vortrag.

**Punkt 6) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel Bebauungsplan RM-Teichgarten; hier: Fortführung des Verfahrens gem. § 13a BauGB Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB Drucks.-Nr. 130/2008 - 1**

Der **Vorsitzende** erläutert den Hintergrund der Ergänzungsvorlage, die bereits tags zuvor im Verwaltungsausschuss beschlossen worden war.

Bei einer Gegenstimme empfehlen die Ausschussmitglieder den Beschlussvorschlag.

1. Der Veränderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes RM –Teichgarten, wie in den beigegeführten Übersichtsplänen ersichtlich, wird zugestimmt.
2. Das Bebauungsplanverfahren wird nach § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung weitergeführt.
3. Dem Bebauungsplanentwurf Stand Mai 2008, bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen sowie der Begründung wird zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

**Punkt 7) Entfernung der Absperrketten für den Fußgängerverkehr im Verlaufe der Straße "im Kalten Tale"; hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Drucks.-Nr. 145/2008**

**Herr Blumeyer** findet den Antrag auf den ersten Blick sympathisch. Doch nach Aufhebung der Tempo-30-Zone hält er den Abbau der Ketten zum gegenwärtigen Zeitpunkt für völlig verkehrt. Er kann dem Antrag nicht zustimmen und plädiert abzuwarten.

**Bürgermeister Pink** erläutert, dass es sich hier um eine verkehrsrechtliche Fragestellung handelt, die ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich der Verwaltung fiele. Ein Abbau der Ketten setze die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses voraus.

**Herr Hartmann** wertet den Abbau der Ketten nicht als Verschlechterung. Er ergänzt den vorliegenden Antrag noch um die Bitte an der engen Fahrbahnstelle kurz hinter dem Kreuzungsbereich eine Markierung/Linie für Radfahrer aufzutragen, da diese in dem beschriebenen Straßenbereich häufig zur Bordsteinkante hin abgedrängt würden.

Nach Auffassung von **Frau Hunke** haben die Absperrketten eine Schutzfunktion für Schüler und Fußgänger. Sie vermutet eine Erhöhung der Unfallgefahr und kann daher dem vorliegenden Antrag nicht befürworten. Unter dem Gesichtspunkt „Shared Space“ können in diesem Straßenbereich die Verkehrsteilnehmer nicht gleichberechtigt sein.

**Herr Brix** erläutert den Hintergrund dieses Antrags und vertritt die Meinung, dass Absperrketten heute nicht in ein Stadtbild passen.

Der **Vorsitzende** lässt den Antrag in der vorliegenden Art zu, damit der Verwaltungsausschuss darüber entscheiden kann.

Mit 8 Gegenstimmen und einer Befürwortung wird der Antrag abgelehnt.

**Punkt 8) Informationen**

Informationen liegen nicht vor.

**Punkt 9) Anfragen**

**Dem Vorsitzenden** ist aufgefallen, dass zunehmend jetzt auch Wohnstraßen mit Anhängern zu Werbezwecken beparkt werden. Er erkundigt sich nach der Zulässigkeit.

Protokollbeantwortung:

Grundsätzlich dürfen Anhänger bis zu 14 Tagen im öffentlichen Verkehrsraum unter Einhaltung der verkehrsrechtlichen Vorschriften abgestellt werden. Wenn festgestellt wird, dass Anhänger ausschließlich zu Werbezwecken aufgestellt werden, werden sie erfasst und der Halter angeschrieben. Eine Überprüfung findet jetzt durch den SOD (Sicherheits- u. Ordnungsdienst) statt.

Der **Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.40 Uhr und verabschiedet den Pressevertreter und anwesenden Gäste.

---

Vorsitzender

---

Stadtbaurat

---

Protokollführerin